

Empfehlungen zur Vorgehensweise bei der Anleitung neuer Stützpersonen

1. Vorbereitungen

Vorbereitung des FC-Anwenders

- Signalisieren einer positiven Erwartungshaltung durch den erfahrenen Stützer
- Betonen der Vorteile mehrerer Stützer (Unabhängigkeit, mehr Kommunikationsmöglichkeiten, neue Themen usw.)
- Gespräche) mit dem FC-Anwender

Vorbereitung der neuen Stützperson

- Informationen über FC (Besuch eines FC-Einführungsseminars und/oder Lesen der Broschüre von Christiane NAGY¹)
- Demonstrieren der Stütztechnik und Üben der Stütztechnik (d.h. der Anleiter stützt den neuen Stützer und lässt sich von diesem auch stützen; Übungen aus den Basisseminaren)

2. Vorgehensweise

Übungen mit einem Impuls

- Zunächst Aufgaben mit einem Impuls anbieten (wie bei der Anbahnung eines FC-Anwenders)
- Beispiele: Auswahl aus mehreren Alternativen, Lückenwörter mit einer Lücke, Ja/Nein-Fragen, Puzzle, Memory, Lotto, Domino, Kartenspiele, Rechenaufgaben usw.
- Wichtig: Dem FC-Anwender deutlich machen, dass nicht er/sie der Lernende ist, sondern der neue Stützer
- Dem neuen Stützer Materialien bzw. Übungsideen mitgeben
- Lieber viele kurze Kommunikationsgelegenheiten als wenige „Übungssitzungen“

Übungen mit mehreren Impulsen

- Erst wenn die Stütze bei einem Impuls gelingt, sollte man zu Aufgaben mit mehreren Impulsen übergehen. Auch auf dieser Stufe sind zusätzlich gegenseitige Stützübungen mit einem sprechenden Partner sinnvoll.
- Beispiele: Auswahl aus mehreren Alternativen mit Schreiben des Gewünschten, Lückentexte mit längeren Lücken, Wissensquiz usw.

Kommunikationsentwicklung nach Stufen

Stufe	Beschreibung
1	Auswahl aus gegebenen Alternativen Bsp.: Möchtest du Orangensaft oder Apfelsaft? (auf ein Blatt „Orangensaft“ und „Apfelsaft“ schreiben) Möchtest du Spaziergehen? (Ja/Nein-Tafel)
2	Kommunikation bei gegebenem Kontext Bsp.: Was möchtest du trinken? (Buchstabentafel) Schreiben einer Bildergeschichte
3	Freiere Kommunikation Bsp.: Was würdest Du gerne heute Nachmittag machen?

¹ Christiane Nagy. *Einführung in die Methode der gestützten Kommunikation*. Verein „Hilfe für das autistische Kind“ e.V., Regionalverband München, München 1998 (momentan Überarbeitung!).